



Heino Müller,
Senior Consultant im Managed-Services-Bereich

Hallo Heino, du arbeitest seit 2010 bei uns als Senior Consultant im Bereich Managed Services. Was sind deine Aufgaben?

Ich bin im Bereich Managed Services im SAP-Team und mache dort Second-Level-Support für eine SAP-Anwendung eines großen Kunden. Ich bin Spezialist für die technische Unterstützung, wenn es z. B. darum geht, Laufzeit-Analysen durchzuführen, weil ich vorher eine Ausbildung als Datenbankadministrator absolviert habe.

Was findest du an deinem Beruf besonders spannend?

Es ist spannend, dass ich bei Consist viel mit Menschen zu tun habe. Ich habe hier die Möglichkeit, junge Mitarbeiter auszubilden. Es liegt mir sehr am Herzen das voranzutreiben.

Bitte beschreibe, was genau du im Umfeld Ausbildung machst.

Wir halten als SAP-Team von Consist eine Vorlesung an der Fachhochschule Kiel, bei der wir den Studierenden einen ersten Überblick zum Thema SAP vermitteln: über die ERP-Standard-Module und die SAP-HANA-Datenbank. Wir haben eine Vorlesung konzipiert, die sehr praktisch orientiert ist.

Des Weiteren kümmere ich mich in unserem Unternehmen häufiger um die Einarbeitung von neuen Mitarbeitern, die in unser SAP-Team kommen.

Ich möchte noch etwas tiefer in die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kiel einsteigen. Was ist unser Consist-Anteil und deine konkrete Aufgabe bei der Lehrtätigkeit an der FH?

Wir haben als Consist einen Lehrauftrag für das Wahlpflichtmodul SAP ERP / HANA erhalten. Seit 2012 führen wir die Vorlesungen als Team durch, d. h. die verschiedenen Mitarbeiter aus unserem SAP-Team halten jeweils zu ihrem Spezialgebiet eigene Vorlesungstermine. Ich kümmere mich gemeinsam mit dem zuständigen Professor um die koordinierenden Tätigkeiten und übernehme selbst Vorlesungstermine für die SAP-HANA-Datenbank.

Wie viele Studierende wurden oder werden in welchem Zeitraum durch uns geschult?

Das Interesse der Studierenden ist mittlerweile so groß, dass wir die Teilnehmeranzahl auf 40 Teilnehmer begrenzt haben, um eine gute Betreuung zu gewährleisten. Das Modul bieten wir in jedem Semester an. Die Studierenden kommen hauptsächlich aus den Fächern BWL oder Wirtschaftsinformatik. Da es sich um ein Wahlpflichtmodul handelt, nehmen auch Studenten aus anderen Fachbereichen teil, wie z. B. Informatik oder Maschinenbau.

Welche Erfahrungen hast du als Referent in dieser Tätigkeit gesammelt?

Viele Studierende, die an der Vorlesung teilnehmen, haben vorher theoretische Vorlesungen gehört, z. B. zu ERP-Systemen, und sind erfreut, dass es auch ein Modul mit Praxisbezug gibt. Sie finden es sehr interessant, ein System wie SAP ERP oder SAP HANA anhand praktischer Aufgaben kennenzulernen. Sie finden es auch

sehr gut, dass wir als Team dort auftreten, d. h. dass wir immer einen Wechsel bei den Zuständigkeiten haben und dass der jeweilige Spezialist für das entsprechende SAP-Modul referiert.

Gibt es auch Studierende, die sich auf die Vorlesung hin bei uns bewerben?

Mehrere Studierende haben gemerkt, dass Consist eine interessante Firma für sie sein könnte, und haben bei uns im Anschluss ein Praktikum gemacht oder ihre Thesis bei uns geschrieben. Wir freuen uns, dass es den meisten Praktikanten bei uns so gut gefallen hat, dass sie sich auch im Anschluss für Consist entschieden haben.

Wie bist du eigentlich beruflich zu dem SAP-Schwerpunkt gekommen?

SAP habe ich bei meinem vorhergehenden Arbeitgeber kennengelernt und mich dort zunächst mit administrativen Tätigkeiten, also der SAP-Basisbetreuung, beschäftigt. Das hatte viel mit meiner vorigen Ausbildung als Datenbankadministrator zu tun. Bei dem damaligen Arbeitgeber habe ich in einem großen Projekt die SAP-Materialwirtschaft eingeführt, d. h. das Einkaufs- und das Vertriebsmodul von SAP. Das waren meine ersten Berührungspunkte. Später habe ich eine Zertifizierung als SAP-BI-Berater absolviert.

Wie lange bist du insgesamt in der IT tätig?

Seit 1982. Ich habe Informatik an der Uni in Kiel studiert und habe mich damals schon sehr für relationale Datenbanken interessiert. Das hat mich in meinem ganzen bisherigen Berufsleben begleitet. Auch die Themen flexible Auswertungen, Data Warehousing und Business Intelligence haben mich in meinem ganzen Berufsleben beschäftigt.

Was ist dir persönlich bei der Arbeit wichtig?

Es ist mir wichtig, dass die Zusammenarbeit in dem Team, in dem ich mich befinde, gut funktioniert und dass es eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Mitarbeitern gibt. Dass ich mich mit interessanten, zukunftssträchtigen Themen wie Business Intelligence beschäftige, ist mir ebenfalls wichtig. Und ich benötige einen Freiraum, um meine Ideen einzubringen.

Womit verbringst du deine Freizeit?

Ich treibe gerne Sport, mache Langlauf und fahre viel Fahrrad. Ich halte mich gerne im Freien auf, z. B. in unserem großen Garten. Ein weiteres Hobby von mir ist Square Dance in einem Kieler Verein.

Was würdest du dir für dich wünschen, wenn du einen Wunsch frei hättest?

Nach Neuseeland möchte ich gerne nochmal. Ich war bereits zweimal dort, bin aber so begeistert von der Landschaft, der Natur und den Menschen, dass ich dort gern noch einen weiteren längeren Urlaub verbringen würde.

Hast du ein Lebensmotto, das dich begleitet und nach dem du lebst?

Ein richtiges Motto habe ich eigentlich nicht. Aber die beiden wichtigsten Punkte sind mein Freundeskreis und vor allem meine Familie. Das ist eine ganz tolle Sache, wenn man eine Familie – meine Frau und ich haben vier Kinder – und Freunde hat, auf die man auch zurückgreifen kann, wenn es einem mal nicht so gut geht. Ich habe einen Freundeskreis, der schon seit der Jugendzeit zusammen ist.